

# Schwyzerische Demokratische Republik - Mach mit!

Beitrag von „Nancy Song“ vom 8. April 2012, 16:59

## Zitat von DeR

Im Prinzip gibt's doch nur zwei Möglichkeiten, welche eine solche MN dauerhaft erfolgreich machen könnten.

1. Man springt auf diese dämliche Ostalgie-Welle auf, und erklärt Trabbis für "süß" und findet, dass ja doch nicht "alles so schlimm war und manches sogar besser". Was man damit für Leute anzieht, muss man nicht groß weiter Spinnen.
2. Man spaltet einen sozialistischen Teil von einer bestehenden MN ab - wie Fuchsen, um mal eine typisch deutsche MN zu nennen - und baut darauf diesen Gegensatz auf, mit allen Facetten. Das könnte sogar recht spannend sein. Alternativ kann man ja auch direkt zwei Teile komplett neu aufbauen, da Abspaltungen sicher keine Option sind, die auf Gegenliebe stoßen.

Anders kann ich mir dauerhaften Erfolg einer solchen MN nicht vorstellen. Der Ostalgie-Bonus braucht sich auch irgendwann auf, und man merkt ja schon, dass diese Erich-Verklärungs-Mentalität nicht überall Freunde hat.

Sehr gut ausgeführt!

Die RL DDR ist aus einem sehr spezifischen historischen Umfeld entstanden. Kriegsende, deutsche Teilung, sowjetische Besatzung und Blockkonfrontation. Dieses Umfeld ist nicht gegeben in den MNs weder auf der CartA noch auf der OIK. Man kann dann wie gesagt eine komödiantische sächselnde verkitschte DDR machen. Der Gag hat einen langen Bart und wird spätestens nach 6 Monaten langweilig oder man schafft eben erst das Umfeld wie es DrR skizziert.

Sylfaen hatte ja einmal eine solche Spaltung, die recht DDR nahe war. In Nordanien formiert sich ein solcher kommunistischer Abspaltungsversuch (Abspaltung SIMON!) und verbindet sich mit dem chinopischen Nationalismus zu einem Gebilde (@Isara) dass durchaus Parallelen zu den Roten Khmer aufweist.